

# STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr.VII/64/2

28. Februar 1950

Das im Bundesgebiet im November und Dezember 1949  
versteuerte Mineralöl.

## 1. Die versteuerten Mengen

Die Gesamtmenge der von der Mineralölsteuer erfassten Erzeugnisse weist nach dem starken Rückgang im Oktober in der Berichtszeit einen etwas erhöhten Stand auf. Aus dem Vergleich mit dem Monatsdurchschnitt der vorangehenden sieben Monate des Rechnungsjahres, der fast 72 000 t beträgt, während der des Berichtszeitraumes um rund 10 000 t dahinter zurück bleibt, ergibt sich aber, daß das Niveau immer noch tief liegt. Von den drei wichtigsten Gruppen der Mineralölerzeugnisse hat sich die weitaus bedeutendste Gruppe, Benzin, Petroleum u.dgl., günstig entwickelt. Die versteuerten Mengen sind von rund 36 000 t im Oktober auf rund 45 000 t im November gestiegen und lagen im Dezember mit rund 42 000 t noch erheblich über dem Oktoberstand. In der Zunahme spiegeln sich die verbesserten Produktionsverhältnisse wider. Die Rohölge-  
winnung im Bundesgebiet erreichte im Dezember eine Höhe von 80 500 t. Die verarbeitende Industrie wurde besonders durch die Wiederzu-  
lassung der Hydrierwerke Gelsenberg - Benzin zur Destillation  
erheblich verstärkt.

Monate	Versteuerte Mineralöle insgesamt		d a v o n					
			Benzin, Petroleum u.dgl.		Leichte Steinkohlenteeröle (z.B. Benzol, Toluol, Xylol)		Gasöl, Treiböl aus der Erdöl- destillation	
	1000 t	Verände- rung gegen Vormonat in vH	1000 t	Verände- rung gegen Vormonat in vH	1000 t	Verände- rung gegen Vormonat in vH	1000 t	Verände- rung gegen Vormonat in vH
1949								
April	58,0	.	25,2	.	14,0	.	18,4	.
Mai	90,4	+ 55,9	55,7	+ 120,8	16,3	+ 19,4	17,6	- 3,9
Juni	88,6	- 1,9	57,6	+ 3,5	17,9	+ 6,3	12,3	- 30,4
Juli	75,1	- 15,3	53,6	- 7,0	19,4	+ 8,7	1,3	- 89,1
August	61,0	- 18,8	39,2	- 26,8	19,5	+ 0,2	1,7	+ 30,0
September	71,0	+ 16,6	50,5	+ 28,9	18,5	- 5,0	1,2	- 30,5
Oktober	57,0	- 19,8	36,3	- 28,2	18,5	- 0,1	1,5	+ 23,7
November	63,6	+ 11,6	45,2	+ 24,5	16,7	- 9,7	0,9	- 40,0
Dezember	58,5	- 8,0	41,8	- 7,5	15,1	- 9,6	1,0	+ 11,1
April- Dezember 1949	623,2		405,1		156,4		55,9	

Das versteuerte Benzol und andere leichte Steinkohlenteeröle haben sowohl im November als auch im Dezember um je rund 10 vH abgenommen. Die im letzten Monat versteuerte Menge von rund 15 000 t ist nur wenig höher als das Aprilergebnis, das den bisher niedrigsten Stand des Rechnungsjahres aufweist.

Bei Gasöl und Treiböl ist im November ein Rückgang der versteuerten Menge um 40 vH eingetreten, und auch im Folgemonat ist die abgesetzte Menge nur wenig höher gewesen. Von den verbleibenden zwei kleinen Restgruppen, dem Gasöl und Treiböl aus der Braunkohlenschwelterdestillation und den Gemischen aus aufgearbeiteten Altölen, hat sich erstere günstig entwickelt. Der November weist die Höchstmenge an Gas- und Treibölen seit April auf. Gemische aus regenerierten Altölen sind nur in sehr kleinen und gegenüber vorher stark verminderten Mengen versteuert worden.

### Das versteuerte Mineralöl nach Ländern

Länder	1949					
	Oktober		November		Dezember	
	1000 dz	vH	1000 dz	vH	1000 dz	vH
Bundesgebiet	569,7	100,0	636,3	100,0	585,2	100,0
davon:						
Schleswig-Holstein	10,5	1,8	10,3	1,6	12,3	2,1
Hamburg	65,4	11,5	148,3	23,3	106,3	18,2
Niedersachsen	103,9	18,2	110,6	17,4	116,8	20,0
Nordrhein-Westfalen	336,8	59,1	297,4	46,7	275,1	47,0
Bremen	12,7	2,2	25,5	4,0	32,1	5,5
Hessen	15,5	2,7	15,1	2,4	12,7	2,2
Württemberg-Baden	10,1	1,8	11,5	1,8	12,1	2,0
Bayern	7,9	1,4	8,3	1,3	9,2	1,6
Rheinland-Pfalz	5,5	1,0	7,6	1,2	6,2	1,1
Baden	0,6	0,1	1,2	0,2	1,9	0,3
Württemberg-Hohenzollern <sup>1)</sup>	0,8	0,2	0,5	0,1	0,5	0,0

<sup>1)</sup> Einschl. Kreis Lindau.

Fast 90 vH des versteuerten Mineralöls entfallen auf die drei Länder Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hamburg, in denen Rohstoffgewinnung und Verarbeitungsindustrie konzentriert sind. Der Anteil von Nordrhein-Westfalen, der von April bis Oktober durchschnittlich rund 55 vH betrug, ist in der Berichtszeit auf rund 47 vH zurückgegangen. Niedersachsens Anteil hat sich im Dezember von vorher rund 17 vH auf 20 vH erhöht. Hamburg ist in der Berichtszeit stärker als vorher beteiligt gewesen. Während sich sein Anteil von April bis Oktober auf etwa 16 vH belief, erreichte er im November 23 vH und betrug im Dezember noch über 18 vH.

Bei Benzin etc. ist das Übergewicht von Nordrhein-Westfalen nicht so ausgeprägt wie bei der Gruppe Benzol usw. Etwas mehr als ein Drittel der versteuerten Mengen entfällt auf Nordrhein-Westfalen, während Niedersachsen und Hamburg ebenfalls mit bedeutenden Mengen beteiligt sind. Auch Bremen hat hier noch einen wesentlichen Anteil. Bei den Steinkohlenteerölen (Benzol etc.) ist dagegen Nordrhein-Westfalen allein mit rund 80 vH beteiligt. Gasöl und Treiböl versteuert hauptsächlich Niedersachsen, neben dem Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein wesentliche Anteile haben.

Versteuerte Mengen  
in 1000 t

Gebiet	1949		
	Oktober	November	Dezember
Benzin, Petroleum u. dgl.			
Bundesgebiet	36,3	45,2	41,8
davon:			
Nordrhein-Westfalen	18,4	16,2	15,6
Niedersachsen	8,4	9,3	10,1
Leichte Steinkohlenteeröle (Benzol u. dgl.)			
Bundesgebiet	18,5	16,7	15,1
davon:			
Nordrhein-Westfalen	15,0	13,4	11,6
Niedersachsen	0,7	0,7	0,7
Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation			
Bundesgebiet	1,5	0,9	1,0
davon:			
Nordrhein-Westfalen	0,3	0,2	0,3
Niedersachsen	0,8	0,5	0,4

2. Erzeugung und Einfuhr

Um annähernd die Bedeutung der versteuerten Mineralöle im Rahmen der insgesamt für den Verbrauch bereitgestellten Mengen zu erkennen, werden nachstehend noch ergänzende Angaben für die Inlandproduktion und die legale Einfuhr mitgeteilt. Das versteuerte Mineralöl stellt nur den Teil der aus Inland-Rohstoffen erzeugten Öle dar, der in den freien Verkehr übergeht. Die gesamte Mineralölproduktion im Bundesgebiet umfaßt darüber hinaus einmal das aus eingeführtem Rohmaterial <sup>1)</sup> hergestellte Mineralöl, zum anderen auch

1) Dieses wird durch den Mineralölzoll besonders erfasst.

diejenigen Mengen der Erzeugung aus Inlandsmaterial, die gewerblicher Verwendung zugeführt werden und daher nicht der Mineralölsteuer unterliegen.

Hergestellt wurden im Bundesgebiet in den Monaten November und Dezember:

Dieselmkraftstoff	Vergaserkraftstoff <sup>1)</sup> in 1 000 t	Gereinigtes Benzol und Homologe
51,4	86,9	43,4

Eingeführt wurden in der gleichen Zeit:

Gasöl, Treiböl	Benzin aller Art, Leuchtöl in 1 000 t	Leichte Steinkohlen- teeröle
136,2	86,4	2,1

Versteuert wurde Mineralöl mit folgenden Mengen:

Gasöl, Treiböl	Benzin, Petroleum u. dgl. in 1 000 t	Leichte Steinkohlen- teeröle
3,4	87,0	31,8

Trotz inhaltlicher Abweichungen bei einzelnen Gruppen lassen die Zahlen doch annäherungsweise erkennen, welcher Anteil von den insgesamt durch Produktion und legale Einfuhr bereitgestellten Mengen auf die der Mineralölsteuer unterliegenden Erzeugnisse entfällt. Bei Gasöl und Treiböl (Dieselmkraftstoffe) ist der Anteil offenbar nur sehr gering, bei Benzin etc. beträgt er dagegen annähernd die Hälfte der Gesamtmenge, und bei den leichten Steinkohlenteerölen (Benzol etc.) entfallen etwa zwei Drittel auf das versteuerte Mineralöl.

### 3. Die Steuereinnahmen

Mit der Zunahme der versteuerten Mineralölmengen im November hat sich auch das Steuersoll erhöht. Der festgesetzte Steuerbetrag hat in diesem Monat 4,3 Mill. DM gegenüber 3,9 Mill. DM im Oktober betragen.

1) Einschl. Spezial- und Testbenzin und Synthese.

Einnahmen aus der Mineralölsteuer  
in Mill. DM

Zeit	Bundesgebiet		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	
	Kassen- mäßige Einnahmen	Steuer- soll- beträge	Kassen- mäßige Einnahmen	Steuer- soll- beträge
1 9 4 9				
April	2,5	3,5	2,5	3,4
Mai	3,5	5,5	3,3	5,5
Juni	4,1	5,6	3,9	5,5
Juli	4,9	5,0	4,7	5,0
August	5,2	4,2	5,2	4,1
September	4,9	4,7	4,8	4,7
Oktober	4,7	3,9	4,5	3,8
November	3,8 a)	4,3	4,2	4,2
Dezember	3,8	3,9	3,8	3,8
April - Dezember 1949	37,4	40,6	36,9	40,0

a) Die französische Zone weist einen Minusbetrag an kassenmäßigen Einnahmen von 0,4 Mill. DM aus.

Die Zunahme ergab sich aus der Mehrversteuerung bei der Gruppe Benzin, Petroleum u. dgl., für die der Steuersatz von 6,-- DM je dz gilt. Infolge des Mengenrückganges im Dezember ist das Steuersoll auf 3,9 Mill. DM gesunken. Die kassenmäßigen Einnahmen lagen in der Berichtszeit nur wenig unter den Steuersollbeträgen.

Steuersollbeträge im Bundesgebiet  
in 1 000 DM

Gebiet	1 9 4 9		
	Oktober	November	Dezember
Benzin, Petroleum u. dgl.			
Bundesgebiet	2 178	2 707	2 504
davon:			
Nordrhein-Westfalen	1 106	970	933
Niedersachsen	505	561	608
Leichte Steinkohlenteeröle (Benzol u. dgl.)			
Bundesgebiet	1 626	1 467	1 321
davon:			
Nordrhein-Westfalen	1 317	1 178	1 014
Niedersachsen	59	60	65
Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation			
Bundesgebiet	59	36	38
davon:			
Nordrhein-Westfalen	11	6	12
Niedersachsen	32	20	14

Versteuerung von Mineralölen im Bundesgebiet in den Monaten November und Dezember 1949  
Mengen in dz, Steuerbeträge in 1000 GM

Länder	Mineralöl der im § 3												Zusammen <sup>1)</sup>
	Ziffer 1				Ziffer 2				Ziffer 3				
	der Durchf. Best. zum Mineralölsteuergesetz bezeichneten Art												
	Gasöl, Treiböl aus der		Braunkohlen-		Sonstiges		Leichte Steinkoh-		Aus der Auf-				
	Erdöl-		schwelteer-		(z.B. Benzin,		lenteeröle		arbeitung von				
destillation		destillation		Petroleum)		(z.B. Benzol,		Altölen her-					
						Toluol, Xylol)		gestellte					
								Gemische					
Menge	Steuer-	Menge	Steuer-	Menge	Steuer-	Menge	Steuer-	Menge	Steuer-	Menge	Steuer-		
	betrag		betrag		betrag		betrag		betrag		betrag		
November 1949													
Vereinigtes Wirtschafts-	9 186	36	8 077	40	444 904	2 667	164 737	1 443	62	0	626 966	4 186	
gebiet													
Französische Zone	-	-	-	-	6 623	40	2 705	24	-	-	9 328	64	
Bundesgebiet:	9 186	36	8 077	40	451 527	2 707	167 442	1 467	62	0	636 294	4 250	
davon:													
Schleswig-Holstein	2 339	9	-	-	5 107	31	2 838	25	-	-	10 285	65	
Hamburg	268	1	-	-	141 711	850	6 235	55	60	0	148 273	907	
Niedersachsen	5 046	20	5 298	26	93 439	561	6 843	60	-	-	110 627	666	
Nordrhein-Westfalen	1 516	6	-	-	161 870	970	134 028	1 178	-	-	297 414	2 153	
Bremen	-	-	-	-	23 721	142	1 788	10	-	-	25 509	153	
Hessen	-	-	2 779	14	8 090	48	4 178	37	-	-	15 047	99	
Württemberg-Baden	-	-	-	-	5 582	33	5 892	52	2	0	11 476	85	
Bayern	17	0	-	-	5 384	32	2 935	26	-	-	8 335	58	
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	5 736	35	1 872	16	-	-	7 608	51	
Baden	-	-	-	-	557	3	626	6	-	-	1 183	9	
Württemberg-Hohenzollern <sup>2)</sup>	-	-	-	-	330	2	207	2	-	-	537	4	
Dezember 1949													
Vereinigtes Wirtschafts-	9 722	38	6 668	33	412 580	2 512	147 413	1 293	180	1	576 563	3 837	
gebiet													
Französische Zone	-	-	-	-	5 424	32	3 185	28	-	-	8 609	60	
Bundesgebiet	9 722	38	6 668	33	418 004	2 504	150 598	1 321	180	1	585 172	3 897	
davon:													
Schleswig-Holstein	2 483	10	-	-	6 300	38	3 400	31	-	-	12 263	78	
Hamburg	437	2	-	-	98 411	591	7 279	64	157	1	106 284	657	
Niedersachsen	3 581	14	4 486	22	101 386	608	7 352	65	-	-	116 806	709	
Nordrhein-Westfalen	3 177	12	-	-	156 195	933	15 699	1 014	-	-	275 071	1 961	
Bremen	-	-	-	-	31 272	188	848	7	-	-	32 120	195	
Hessen	-	-	2 182	11	7 186	43	3 389	30	-	-	12 758	84	
Württemberg-Baden	-	-	-	-	6 133	37	5 925	52	23	0	12 080	89	
Bayern	44	0	-	-	5 697	34	3 441	30	-	-	9 181	64	
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	4 484	27	1 703	15	-	-	6 187	42	
Baden	-	-	-	-	490	3	1 305	12	-	-	1 885	15	
Württemberg-Hohenzollern <sup>2)</sup>	-	-	-	-	450	2	87	1	-	-	537	3	

1) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.- 2) Einschl. Kreis Landau.